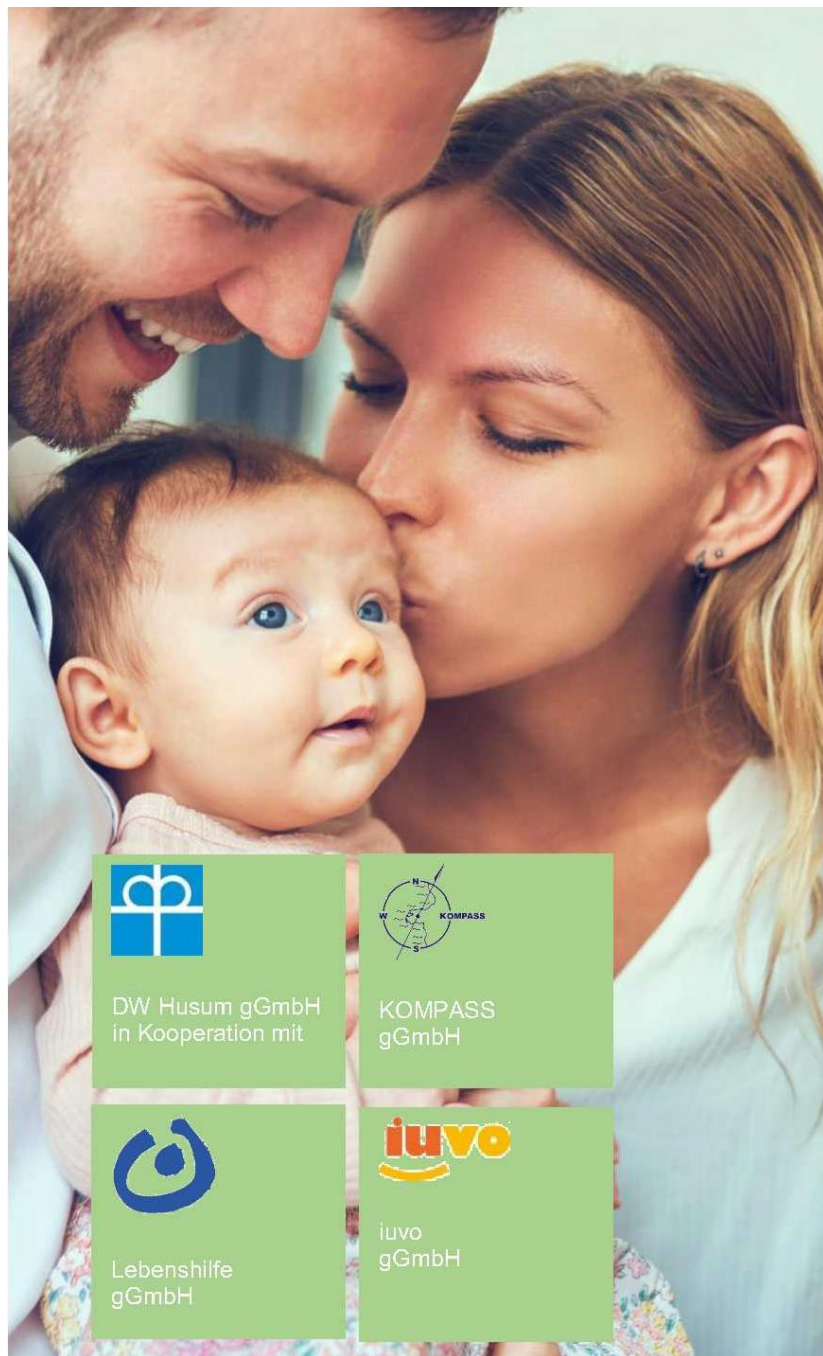


# Jahresbericht 2018



## Familie leben Jahresbericht 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

### **Anders handeln**

„Du wolltest doch nicht mehr so viel schreien“ sagte meine Tochter einmal zu mir, als mir – übermüdet, mit Kleinkind und übervollem Alltag – mal wieder der Geduldsfaden gerissen war. Da hatte sie mich aber erwischt!

Ja: anders handeln - das ist der Wunsch fast aller Eltern, die um Unterstützung bei Familie leben bitten. Sie möchten ihr Kind besser verstehen, ihm helfen, dass es besser einschlafen kann oder sich besser beruhigen kann, entspannter mit seinen Geschwistern oder Spielfreunden umgehen kann. Für sich selbst eine Orientierung: mache ich es gut so, ist es das, was mein Kind braucht? Und: wie kann ich auch für mich gut sorgen neben der Sorge für das Kind?

Anders handeln wird möglich, wenn ich mich selbst besser verstehen, mich entspannen kann und andere Handlungsmöglichkeiten praktisch erfahre.

**Familie leben** ist ein Beratungsangebot der frühen Hilfen im Sozialraum Süd, Husum und Mitte zwischen St. Peter-Ording im Westen, Friedrichstadt im Süden und Bargum im Norden: für Eltern ab der Schwangerschaft bis zum Alter von maximal drei Jahren.

Beratung wird angeboten sowohl zur Kindesentwicklung und vor allem, das Kind in seinen Bedürfnissen und seiner Ausdrucksweise besser verstehen zu lernen und ein entspanntes Eltern-Kind-Miteinander zu fördern, als auch zu finanziellen Angelegenheiten, zu allgemeinen Fragen „was steht mir zu?“ und „welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es bei...?“. Die video-gestützte Arbeit ist ein wesentlicher methodischer Baustein: hier sehen Eltern in den Video-sequenzen ihrer Interaktion mit dem Kind, was sie gut machen und auf welche ihrer Aktionen ihr Kind positiv reagiert. Das stärkt das elterliche Selbstbewusstsein und so können sie mehr von dem machen, was gut läuft. Das direkte Sehen erreicht das episodische Gedächtnis und kann viel direkter in Handlung umgesetzt werden als alle sprachlichen Intervention und Informationen.

Die Möglichkeit, dass die Beraterinnen auf Wunsch auch nach Hause zu den Familien kommen können, wird von vielen gerne angenommen, besonders denen, die verkehrsfertig auf dem nordfriesischen Land leben. So ist es neben der Kostenfreiheit, Freiwilligkeit und Voraussetzungslosigkeit noch einfacher, dieses Beratungsangebot wahrzunehmen.

Wir freuen uns, dass sich zunehmend auch mehr Väter an uns wenden.

Die Menschen finden auch vielfältigen Wegen zu uns, zunehmend mehr über Empfehlung von Freunden und Verwandten, als Selbstmelder, aber auch über Empfehlung oder Weiterleitung von den verschiedensten Netzwerkpartnern. Sie finden deren Aufzählung im Zahlenteil.

Neben der Arbeit mit einzelnen Familien arbeitet **Familie leben** erfolgreich mit **Gruppen**, vermittelt Eltern in bestehende Gruppen, bringt entwicklungspsychologische Impulse in bestehende Gruppen ein oder bildet Kleingruppen für Mütter, für die keine der im Netzwerk bestehenden Gruppen passend sind.

Auch im Gruppensetting wird seit 2017 regelmäßig die Hilfe zum Ausfüllen der Elterngeldanträge angeboten. Dies wird von den Eltern sehr nachgefragt. Regelmäßig bieten die Mitarbeiterinnen **offene Sprechstunden** in Husum, Tönning, Garding und Bredstedt an, in denen ohne vorherige Terminabsprache Beratung möglich ist. Überwiegend koppeln wir das an bestehende Mutter-Kind-Gruppen oder Mutter-Kind-Frühstücke.

Die entwicklungspsychologischen Kenntnisse werden auf diversen Fortbildungen von den Beraterinnen ins Netzwerk transportiert – so wurden Integrationslotsen und Kitalotsen zur Kindesentwicklung fortgebildet, Elternabende in der Familienbildungsstätte angeboten. Die Gestaltung der jour fix Frühe Hilfen – kreisweite Vernetzung von Akteuren der frühen Hilfen zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Qualifizierung der Beteiligten - übernimmt Familie leben gemeinsam mit der Elternstarthilfe, dem entsprechenden Beratungsangebot in Südtondern.

Unsere Mitarbeiterinnen unterstützen bei der Gestaltung der viermal jährlich stattfindenden themenbezogenen „Cafe´ International“ zu relevanten Themen von Schwangerschaft, Babyzeit, Kleinkindzeit wie „Schwanger in Deutschland – neues Land, neues Leben“ sind auch an dieser Stelle zu nennen. Hier werden mit der Unterstützung von Sprachmittlerinnen und Kolleginnen des Fachdienstes Migration sowie der Frühen Hilfen viele Migrantinnen erreicht.

Dank der vom NDR und der Diakonie im Advent 2017 durchgeführten Spendenaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“, bei der auch **Familie leben** in Radio und Fernsehen vorgestellt wurde, haben wir Spenden erhalten, mit denen wir 2018 Familien in besonders schwierigen Lebenslagen unbürokratisch auch finanziell helfen konnten. Es ging um das Vorstrecken von Summen, die den Eltern aus anderen Systemen zustanden, aber deren Gewährung zu langwierig war. Dafür danken wir dem NDR an dieser Stelle noch mal sehr herzlich!

**In diesem Jahr wird Familie leben sein 10 jähriges Bestehen begehen – das wird ein Grund zu feiern! Am 17. Mai um 11 Uhr feiern wir in der Woldsenstr. 47 in Husum– herzlich willkommen!**

Der Träger ist das Diakonische Werk Husum in Kooperation mit IUVO, KOMPASS und der Lebenshilfe Husum. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Sozialraumorientierten Kinder- und Jugendhilfen und der Eingliederungshilfe unter 18 – bereits seit 2013 also eine inklusive Struktur!

Mit herzlichem Dank an die uns tragenden Kooperationspartner und den Kreis Nordfriesland für die gute und verlässliche Zusammenarbeit!

Husum, im März 2019

*Susanne Baum*

Susanne Baum  
*Geschäftsbereichsleiterin  
Beratung und Therapie für Familien*



Sabine Tolkmitt



Thordis Harmsen

## Nun die Arbeit in Zahlen 2017

### Unsere Zahlen erzählen:

- wie viele Familien und Personen betreut wurden,
- wie sich die Leistungen auf die drei Sozialräume verteilen,
- welches die Gründe für die Anmeldungen waren,
- durch wen die Klienten vermittelt wurden,
- in welche Hilfen vermittelt wurde
- und mit welchen Einrichtungen wir zusammengearbeitet haben.

Zahlen allein vermitteln nur einen dünnen Eindruck der Arbeit. Fragen Sie uns gerne!

132 Familien wurden betreut.

339 Personen wurden in die Beratung einbezogen.

	Erreichte Familien			Erreichte Personen			Abschlüsse		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Sozialraum Süd	20	27	37	64	63	107	12	21	25
Sozialraum Mitte	25	22	27	80	71	84	11	13	19
Sozialraum Husum	86	85	72	195	256	219	60	49	48
Außerhalb der Sozialräume	1	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe:</b>	<b>132</b>	<b>134</b>	<b>136</b>	<b>339</b>	<b>390</b>	<b>410</b>	<b>83</b>	<b>83</b>	<b>92</b>

	Zahl der Kontakte			Davon aufsuchend
	2018	2017	2016	2018 in %
Sozialraum Süd	106	193	342	54
Sozialraum Mitte	243	178	283	61
Sozialraum Husum	752	632	448	36
Außerhalb der Sozialräume	6			25
<b>Direkte Klientenkontakte</b>	<b>1107</b>	<b>1003</b>	<b>1073</b>	

Alter der Kinder:	
<b>0 – 1 Jahre:</b>	61
<b>1 -3 Jahre:</b>	76
<b>3- 6 Jahre</b>	40
<b>über 6 Jahre</b>	33

Altersverteilung Bezugspersonen		Prozent
15 - 18 Jahre:	0	0,0
19 – 27 Jahre:	44	40,37
28 – 35 Jahre:	42	38,53
36 - 40 Jahre:	17	15,60
41 – 45 Jahre:	4	3,67
46 – 50 Jahre:	0	0,0
51 – 55 Jahre:	2	1,83
Keine Angaben	0	0,0

<b>Migrationshintergrund der Eltern</b>	12	14,6%
<b>Kein Migrationshintergrund der Eltern</b>	70	85,4%
<b>In der Familie vorrangig gesprochene Sprache: deutsch</b>	73	89,0%
<b>In der Familie vorrangig gesprochene Sprache: nicht deutsch</b>	9	11,0%

Familienstand der Eltern (Neuanmeldungen)	Prozent	
Eltern leben zusammen	52	63,4
Elternteil lebt allein ohne (Ehe)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	27	32,9
Elternteil lebt mit neuer/m Partner/in (mit/ohne weitere/n Kinder/n, z. B. Stiefelternkonstellationen)	3	3,7

Einkommen (Neuanmeldungen)		
Herkunftsfamilie oder der/die junge Volljährige finanziert Lebensunterhalt voll aus eigener Erwerbstätigkeit oder Rente/Pension	42	51,2
Herkunftsfamilie oder der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von ALG II, Grundsicherung oder Sozialhilfe	39	47,6
In der Herkunftsfamilie ist mind. ein Elternteil weniger als 1 Jahr arbeitslos und bezieht ALG I	1	1,2

<b>Grund der Anmeldung, soweit angegeben</b>	
Hyperemesis/Prä-postpartale Depression/Geburtsdrama	2
Regulationsstörung des Kindes (Schlafen, Schreien) und Gedeihstörung	13
Belastete Schwangerschaft (Schulden, Paarbeziehung etc.)	4
Multiple Problemlage (psychische Erkrankung, alleinerziehend Schulden, Gewalt in der Beziehung, minderjährige Mutter, Konflikte mit Partnern, Ämtern Migration)	31
Trennung/Scheidung/Familienkonflikte mit Auswirkungen auf das Kind und die elterliche Beziehung	15
Erziehungsschwierigkeiten, Informationen zum Entwicklungsstand des Kindes, Überforderungsgefühle	11
Bewältigung der neuen Lebenssituation durch die Behinderung des Kindes / Auswirkung auf Geschwisterkinder	3
Behinderung der Mutter/Eltern mit Auswirkung auf die Bindung zum Kind	1
Krankheit eines Elternteiles	4
Finanzielle Probleme	28
Hilfe bei Elterngeld-/Kindergeldanträgen	2
Fragen zum ALG II-Bescheid	1
Fragen zur Entwicklung des Adoptiv-/Pflegekindes	3
Psychische Erkrankung eines Elternteils mit Auswirkung auf die Bindungsbeziehung	1

<b>Klienten wurden vermittelt durch:</b>	
Eltern selbst oder über Bekannte	54
ASD (Süd/Mitte/Husum)	2
Ankerplatz	1
Bridge	2
Bunter Kreis Heide	3
Café Süd	1
EGH Kinder/Kreis	2
Elternstarthilfe	2
Ev. Familienbildungsstätte	3
Familientherapeutin	1
Gesundheitsamt	1
Hebamme	5
Internet / Flyer	3
Kinderarzt	2
Pflegekinderdienst	3
Psychologisches Beratungszentrum	6
Migrationsberatung	3
Mutter-Kind Mitte	3
Sozialraumorientierte Jugendhilfe Husum	4
Schwangerenberatung	19

<b>Weitere Hilfen in die vermittelt wurde (neben den Gruppen):</b>	
<b>Fachklinik / Tagesklinik</b>	2
<b>Ev. Familienbildungsstätte</b>	4
<b>Psychologisches Beratungszentrum</b>	8
<b>Gruppenangebote für Eltern mit Kindern</b>	1
<b>Beratungen durch den Allgemeinen sozialen Dienst des Jugendamtes ASGD</b>	1
<b>Begleitung Antragstellung Hilfe zur Erziehung</b>	3
<b>Niedergelassene Psychotherapeut*innen</b>	5
<b>Mutter-Kind-Kur</b>	7
<b>Kindertagesstätte / Krippe</b>	1
<b>Stiftung Familie in Not</b>	20
<b>wellcome –Stiftung Familie in Not</b>	27
<b>wellcome</b>	12
<b>Frühförderung (IUVO/Lebenshilfe)</b>	3
<b>Landesamt soziale Dienste</b>	3
<b>Migrationsberatung</b>	2
<b>Osteopath</b>	3
<b>Sozialberatung</b>	5
<b>Sozialzentren</b>	2
<b>Bahnhofsmision</b>	2
<b>Diverse Stiftungen</b>	9
<b>Hand in Hand für Norddeutschland</b>	2

<b>Fallbezogene Netzwerkkontakte fanden statt mit:</b>	
<b>Allgemeiner Dienst des Amtes für Jugend, Soziales, Arbeit und Familie</b>	<b>Kinderschutz-Zentrum Westküste</b>
<b>Agentur für Arbeit</b>	<b>Stationäre Jugendhilfeeinrichtung</b>
<b>Bunter Kreis Heide</b>	<b>Psychologisches Beratungszentrum</b>
<b>Migrationsberatung</b>	<b>Pflegekinderdienst/ASD</b>
<b>Pro familia</b>	<b>Sozialraumorientierte Jugendhilfen</b>
<b>Vermieter</b>	<b>Sozialzentrum</b>
<b>Eingliederungshilfe für Kinder unter 18</b>	<b>Spielkreis/Delfi/Miniclub in der Ev. Familienbildungsstätte</b>
<b>Fachklinik</b>	<b>KOMPASS gGmbH</b>
<b>Frühförderung Lebenshilfe und IUVO</b>	<b>Kreiskrankenhaus</b>
<b>Kinderärzte</b>	<b>Mutterfrühstück KOMPASS</b>
<b>Hebammen</b>	<b>Mutter-Kind Mitte</b>
<b>Junge Mütter Frühstück (JUMP)</b>	<b>Rechtsberatung Diak. Werk Rendsburg</b>
<b>Jugendamt/ASD</b>	<b>Telekommunikationsanbieter</b>
<b>Praxis ohne Grenzen</b>	<b>Tagesmutter</b>
<b>Kindergeldkasse</b>	<b>Energieanbieter</b>
<b>Café Süd</b>	<b>Familiennetzwerkkonferenz</b>
<b>Kindertagesstätte</b>	
<b>Elternstarthilfe</b>	



<b>Fallunspezifische Netzwerkarbeit:</b>
<b>Netzwerkbeirat Gesund aufwachsen des Kreises NF</b>
<b>Monatliche Sprechstunde beim Mütterfrühstück KOMPASS Tönning</b>
<b>Sprechstunde beim Café Süd/Garding</b>
<b>Monatliche Sprechstunde in Husum in der Ev. Familienbildungsstätte</b>
<b>Regelmäßige fall- und sozialraumbezogenen Fachrunden, Teilnahme bei der Falleingabe in Regionalteam Süd und Mitte</b>
<b>Vernetzung Frühe Hilfen und Migrationsberatung</b>
<b>Fachrunde Frühe Hilfen Husum</b>
<b>Fachrunde Frühe Hilfen Mitte</b>
<b>Planung und Durchführung des Jour fix Frühe Hilfen gemeinsam mit der Elternstarthilfe (Niebüll)</b>
<b>Sprechstunde bei der Mutter-Kind- Gruppe in Bredstedt (Sozialraum Mitte)</b>
<b>Schulung der Integrationslotsen in Bezug auf frühkindliche Entwicklung in Husum</b>
<b>Schulung der Kita-Lotsen in Bezug auf frühkindliche Entwicklung in Tönning</b>
<b>Fachrunde „Küstenzwerge Süd“ (Fachrunde Frühe Hilfen im sozialraum Süd)</b>

#### **Weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung:**

Teilnahme an Supervisionen zur Entwicklungspsychologischen Beratung EPB, regelmäßige Supervisionen mit dem Team des Psychologischen Beratungszentrums, Fortbildung zum Thema „Häusliche Gewalt“ in Schleswig, Fortbildung „Bindungstrauma – transgenerationale Weitergabe und Hilfsmöglichkeiten“, Imlandklinik Rendsburg; Fortbildung „Bevor das Kind in den Brunnen fällt“ in Hamburg; Frühe Hilfen Beratungsstellen-Teamtreffen mit der Eltern-Start-Hilfe Südtondern; Austauschtreffen mit Baumhaus, Schulpsychologie, Kinderschutz-Zentrum Westküste, Psychologischem Beratungszentrum

**Sie erreichen uns unter:**

Tel 04841 691447  
04841 8038446  
Mobil 0152 24324507  
E-Mail [harmesen@dw-husum.de](mailto:harmesen@dw-husum.de)  
[tolkmitt@dw-husum.de](mailto:tolkmitt@dw-husum.de)

**Standort ist:**

**Husum**

Woldsenstraße 47  
25813 Husum

**Sprechstunden in:**

**Tönning**

in den Räumen der KOMPASS gGmbH  
Rademacher Straße 14  
25832 Tönning

Jeden 2. Dienstag im Monat  
von 10:30 bis 11:30 Uhr

**gefördert durch  
den Kreis Nordfriesland**